



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

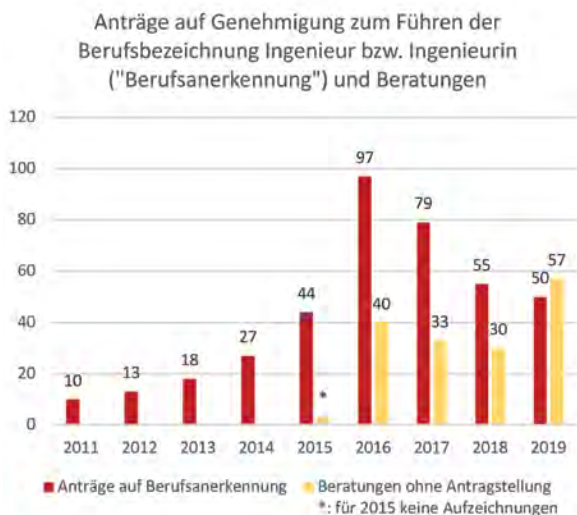
IQ-Projekt „Qualifizierungsbegleitung“: Gut qualifizierte Fachkräfte für den Bremer Arbeitsmarkt!

Die Architektenkammer und die Ingenieurkammer sind zuständige Stellen für die Anerkennung ausländischer Architektur- und Ingenieurberufe. Seit 2011 zunächst stark ansteigende Antragszahlen veranlassten die Kammern zur Kooperation mit dem IQ-Netzwerk Bremen: Seit 2015 wird nun eine Vollzeitstelle aus dem Förderprogramm „IQ – Integration durch Qualifizierung“ gefördert, keine andere Architekten- und Ingenieurkammer bundesweit ist eine solche Kooperation eingegangen.

Von 2015 bis 2018 lag der Fokus des IQ-Projekts auf dem Thema Anerkennung, also der Beratung von Antragstellenden zum Verfahren selbst sowie zur Vereinheitlichung der Verfahren auf Länderkammerebene. In der Förderrunde 2019 – 2022 geht es nun im Projekt „Qualifizierungsbegleitung“ darum, die anerkannten Fachkräfte dabei zu unterstützen, sich für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

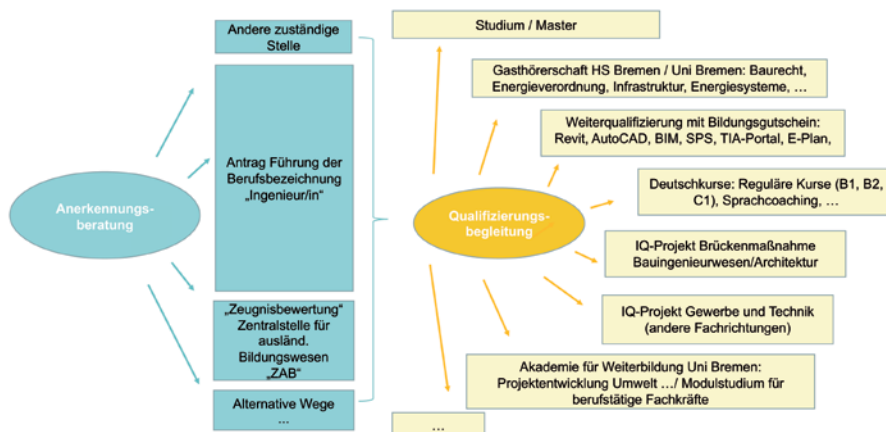
Denn ein Ergebnis aus dem Vorgängerprojekt war, dass die Anerkennung zwar ein wichtiger erster Schritt war, häufig aber nicht ausreichte, um beruflich Fuß zu fassen. Zum einen ist das deutsche Bewerbungsverfahren sehr speziell, zum anderen ist manchmal eine Nachqualifizierung für den deutschen Arbeitsmarkt angebracht. Und gerade hier zeigt sich ein großes Defizit in der Beratung, die in vielen Fällen unzureichend oder sogar falsch sein kann und damit den ohnehin nicht einfachen Einstieg in den Arbeitsmarkt verzögert oder in falsche Bahnen lenkt.

Im Projekt „Qualifizierungsbegleitung“ ermitteln wir die Anforderungen, die die Unternehmen in der Region an ihre zukünftigen Fachkräfte stellen. Ergänzend werden die dazu passenden vielfältigen Qualifizierungsangebote in Bremen gesichtet. Im Beratungsgespräch wird dann mit den Fachkräften geprüft, ob eine Weiterqualifizierung oder bereits eine Arbeits-





IQ-Projekt „Qualifizierungsbegleitung Ingenieurwesen und Architektur“



aufnahme sinnvoll ist. Hier eine Übersicht:

Seit 2011 sind über 550 ausländische Fachkräfte registriert, 485 allein seit Projektbeginn 2015, viele kamen mehrfach – ca. ein Drittel davon kommen aus den Bereichen Bauingenieurwesen und Architektur. Dazu kommen telefonische Beratungen und immer mehr Anfragen von fachkräftesuchenden Unternehmen.

Unternehmen können in vielerlei Hinsicht vom Engagement der Architektenkammer bzw. Ingenieurkammer profitieren:

- Sie finden gut qualifizierte Fachkräfte mit aktuellen Kenntnissen, oftmals Berufserfahrung im Ausland, Mehrsprachigkeit und interkultureller Erfahrung.
- Sie können Fachkräfte im Praktikum erproben.
- Sie erhalten auf Wunsch Unterstützung durch IQ (z. B. „Deutsch am Arbeitsplatz“).
- Es gibt häufig finanzielle Zuschüsse bei der Einstellung.

Sie suchen Fachkräfte? Dann sprechen Sie uns an:
 Kontakt: Stefanie Schügl, 0421 162689-4,
anerkennung@ikhb.de

Ergebnisprotokoll der 2. Kammerversammlung 2019 vom 19. November 2019, 17.00 Uhr

Anwesend: 23 Pflichtmitglieder
 4 freiwillige Mitglieder

 27 Stimmen insgesamt

sowie als Gast Herr Modregger als Vertreter der Aufsichtsbehörde.

TOP 1: REGULARIEN

1.1 Begrüßung

Präsident Sasse eröffnet die Kammerversammlung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere namentlich die Gäste und die Vorsitzenden der anwesenden Landesverbände.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung des Stimmverhältnisses

Herr Sasse stellt fest, dass die Geschäftsstelle die Einladungen am 21.10.2019 sowie den Nachtrag zur Tagesordnung am 29.10.2019 zur Post gegeben hat und damit die Einladung zur Kammerversammlung frist- und formgerecht erfolgt ist.

1.3. Feststellung des Stimmenverhältnisses

Es werden 23 Pflichtmitglieder und 4 freiwillige Mitglieder gezählt. Insgesamt sind bei Abstimmungen demnach 27 Gesamtstimmen und 23 Stimmen von Pflichtmitgliedern zu beachten.

1.4 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorab versendete Tagesordnung wird mit dem Nachtrag ohne Änderungen einstimmig und ohne Enthaltungen beschlossen.



TOP 2: BERICHTE

2.1 Bericht des Präsidenten

Herr Sasse berichtet im einleitenden Teil zu europäischen bzw. Bundesthemen, insbesondere zum Urteil des EuGH zu den Mindest- und Höchstsätzen der HOAI. Keinesfalls wurde die HOAI in ihrer Gesamtheit als europarechtswidrig abgeurteilt, lediglich die Verbindlichkeit der Tabellenwerte, insbesondere der Mindest- und Höchstsätze, sind laut Urteil nicht mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie vereinbar. Insofern strebt der bundesdeutsche Gesetzgeber offenbar auch nur eine „minimalinvasive“ Anpassung der HOAI an, um weiteren Diskussionen mit der Klägerin, der EU-Kommission, aus dem Weg zu gehen. Vonseiten der Berufsstände wird das sogenannte „Steuerberatermodell“ angestrebt, das – sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde – die Honorierung der Planer nach einem Regelsatz vorsieht. Offen ist die Frage, welcher Satz als Regelsatz normiert wird und ob es für davon abweichende Vereinbarungen einen Angemessenheitsvorbehalt geben wird.

In einem weiteren Schritt sollte nach Ansicht der Berufsstände die vom EuGH bemängelte „Inkohärenz“ der HOAI behoben werden, dies würde ggfs. auch verbindliche Mindest- und Höchstsätze wieder ermöglichen. Ob die damit verbundene Einführung von weiteren Berufsrechtsvorbehalten neben der Bauvorlageberechtigung politisch durchsetzbar ist, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Als direkte Folge des Urteils sind Teile des Bremischen Tarifreue- und Vergabegesetzes, die unmittelbar auf die HOAI verweisen, kürzlich per Erlass als nicht mehr anwendbar erklärt worden. Herr Sasse ruft die Anwesenden eindringlich dazu auf, sich nicht an ruinösen Preiswettbewerben zu beteiligen.

Die EU-Kommission hat ein weiteres Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland gestartet, das die Auftragswertberechnung in Vergabeverfahren zum Inhalt hat. Die Bundesingenieurkammer hat zudem beschlossen, sich für ein Rügebrecht der Kammern bei möglicherweise irregulären Vergabeverfahren einzusetzen.

Herr Sasse berichtet ferner zu verschiedenen Aktivitäten der Bundesingenieurkammer im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Blick auf die Kammeraktivitäten im Land Bremen berichtet Herr Sasse einleitend, dass aktuell 566 Personen Mitglied der Kammer (Vorjahr: 564) sind,

davon – mit möglichen Mehrfachnennungen – 112 Beratende Ingenieure (119), davon 13 Leitende Angestellte (12), 445 Bauvorlageberechtigte (451), 52 Tragwerksplaner (45), 60 freiwillige Mitglieder (59) sowie 9 Prüflingenieure für Standsicherheit (9) und 7 ÖbVIs (7). Zudem haben sich 38 Studierende (26) für eine Juniormitgliedschaft entschieden.

Herr Sasse berichtet ausführlich zu den Veranstaltungen, die am 06.05.2020 stattfinden werden: Einerseits – vormittags – die Auszeichnung der Nordschleuse in Bremerhaven als Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst. Andererseits wird ab 18:00 Uhr ein Senatsempfang zum 25jährigen Kammerjubiläum in der Oberen Rathaushalle stattfinden.

Als Dialogangebot an die neue Landesregierung strebt die Kammer eine neu strukturierte „Planvolle Politikberatung“ an – in drei thematisch abgegrenzten Fachforen soll zukünftig allen interessierten Kammermitgliedern Gelegenheit gegeben werden, die inhaltliche Positionierung der Ingenieur*Innen im Land Bremen mitzugestalten. Die Fachforen sollen ab dem 1. Quartal 2020 stattfinden, die Architektenkammer plant eine Beteiligung an dieser Initiative der Ingenieurkammer.

Im Dezember 2019 wird der seit Langem erwartete „Kundenworkshop“ mit der Bauverwaltung stattfinden, der als Ergebnis der Umfrage zur Servicequalität von Anfang 2019 zu sehen ist. Herr Sasse präsentiert einige Ergebnisse der Umfrage und berichtet zur Erstveröffentlichung im Rahmen des Parlamentarischen Abends im Februar 2019. Der nächste Parlamentarische Abend wird am 19.03.2020 stattfinden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Arbeitsmarktlage mit einer erneut gestiegen Engpasskennziffer bei Bauingenieuren berichtet Herr Sasse abschließend zum vergangenen und erneut anstehenden Schülerwettbewerb der Länderingeurekammern.

Herr Sasse dankt abschließend den neuen und alten Vorstandskollegen sowie den ehrenamtlich tätigen Kammermitgliedern für das Engagement im Interesse der Ingenieure. Einen ausdrücklichen Dank richtet Herr Sasse auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

2.2 Bericht von der Hochschule Bremen, Abteilung Bau und Umwelt

Herr Prof. Dr.-Ing. Gutermann berichtet wie folgt:



„Die gute Nachricht vorweg: Obwohl allgemein von zurückgehenden Studienanfängerzahlen berichtet wird, konnten wir uns in der Abteilung Bau+Umwelt erfolgreich gegen den Trend stemmen. Sowohl im Bauingenieurwesen (102) als auch im internationalen Studiengang Umwelttechnik (32) blieben die Zahlen stabil. Im gemeinsamen Master-Studiengang „Bauen und Umwelt (Infrastruktur)“ studieren derzeit 27 Studierende.

Auf der Seite des Lehrpersonals, bestehend aus wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren, gibt es auch gute Neuigkeiten, einige Stellen konnten im letzten Jahr besetzt werden:

- Geotechnik (vorgezogene Nachfolge Prof. Harder): Dr. Scholz
- Baustofftechnologie (Nachfolge Prof. Kropp): Dr. Ufermann-Wallmeier
- Umweltverfahrenstechnik (Nachfolge Prof. Hass): Dr. Jürgensen
- Infrastrukturplanung für energie- und umwelttechnische Anlagen (vorgezogene Nachfolge Prof. Albers): kurz vor Abschluss

Grundsätzlich bestehen immer noch Probleme, neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Es beschäftigt uns immer noch die Mitarbeiterstelle „CAD / CAE und BIM“ (TV-L 12) und das Berufungsverfahren Baubetrieb (vorgezogene Nachfolge Prof. Brockmann).

Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre (zugegebenermaßen eher eine Überlastung) hat jetzt dazu geführt, dass unsere Abteilung mit dem Wissenschaftsplan 2025 etwa 7,5 neue Hochschullehrerstellen erhält; 6,5 davon im Studiengang Bauingenieurwesen.

Getreu unseres Mottos: „Wir planen und gestalten unsere Region – nachhaltig und zukunftsfähig“ werden aktuell zwei zusätzliche „innovative“ Stellen:

- Zukunftsfähige Konstruktionen
- Nachhaltige Mobilitätssysteme

zur Ausschreibung vorbereitet. Diese werden sowohl die Ausbildung in den Grundlagenfächern als auch unserem Schwerpunkt „Infrastruktur“ stärken. In diesem Kontext wird auch eine gemeinsame Stelle mit der Abteilung Architektur zum Thema „Digitales Planen + Bauen“ ausgeschrieben. Die weiteren Stellen werden in den nächsten 5 Jahren folgen, die Denominationen werden derzeit dem nun bekannten Kontingent angepasst.

An dieser Stelle sei allen Akteuren, insbesondere dem Präsidenten, der Geschäftsleitung und dem

Vorstand der Ingenieurkammer, für die flankierende Unterstützung der letzten Jahre herzlich gedankt.

Abschließend noch ein kurzer Blick in die Zukunft: uns bewegt nach wie vor, Building Information Modeling (BIM) an der Abteilung Bau und in der Lehre zu verankern. Wir hoffen, mit der zeitnahen Besetzung der Professur „Digitales Planen + Bauen“ und der Mitarbeiterstelle im kommenden Jahr hier durchzustarten.

Mit den neuen Kolleg*innen erhält auch das Thema „Internationalisierung“ neuen Schwung. Hier wird sondiert, wie strategische Partnerschaften für einen regen Studierendenaustausch aufgebaut werden können.

Einen Dämpfer hat hingegen der Aufbau einer dualen praxisintegrierten Variante des Bauingenieurstudiums BSc erfahren. Unsere geplanten und erbringbaren Leistungen lassen sich (noch) nicht mit den Vorstellungen der Hochschulleitung vereinbaren. Die Planungen ruhen derzeit.

Wir freuen uns, dass wir zum Semesterstart wieder hervorragende Abschlussarbeiten mit dem Karl-Engelard- und Peter-Wefing-Preis auszeichnen durften. Wir danken den Angehörigen der verstorbenen Stifter, dass sie dieses Engagement weiterführen.

2.3 Berichte aus den Ausschüssen und Aufgabengebieten

Bericht aus dem Ausschuss Fort- und Weiterbildung

Frau Kerstein berichtet wie folgt:

Bereits zu Beginn des Jahres 2019 ist den Kammermitgliedern ein Brief des Präsidenten zugegangen mit der Aufforderung, die Erfüllung der gesetzlichen Fortbildungspflicht im Jahr 2018 durch die Einreichung von Nachweisen zu belegen. Die Resonanz war wieder positiv, wobei der Rücklauf mit 117 eingereichten Nachweisen, dies entspricht 21 % der Ingenieurkammermitglieder, etwas geringer war als im Jahr 2018, als noch 24% der Mitglieder die besuchten Veranstaltungen dokumentiert haben.

Insofern erneuerte Kammerpräsident Torsten Sasse die Bitte, dem Aufruf zur Einreichung von Nachweisen auch im kommenden Jahr nachzukommen. Die aktuelle Praxis stellt eine weniger formelle Variante der in der Mehrzahl der Bundesländer bereits praktizierten Nachweispflicht gemäß Fortbildungssatzung dar, die bei der Architektenkammer Bremen bereits eingeführt worden ist. Mit dieser sind klare Vorga-



ben in Bezug auf den Umfang der nachzuweisenden Veranstaltungen und in Bezug auf die Konsequenzen bei Nichteinhaltung verbunden.

Die aktuellen Meldebögen beinhalten auch die Möglichkeit des Feedbacks über die Seminare des vergangenen Jahres und zu den Themenwünschen für zukünftige Angebote. Auch hiervon haben die Mitglieder regen Gebrauch gemacht. Dies hat sich unmittelbar in den Seminarthemen des Jahres 2019 niedergeschlagen, z. B. mit den Seminaren „Stahlbau vertieft für Tragwerksplaner“ oder „Heißbemessung nach Eurocode“.

Bericht aus dem Ausschuss Honorarwesen und Vergabe

Herr Mey berichtet, dass dem Ausschuss seit der letzten Kammerversammlung kein strittiger Fall aus dem Aufgabenbereich vorgelegt wurde. Der Ausschuss ist interdisziplinär und hoch qualifiziert besetzt. Herr Mey motiviert die anwesenden Kammermitglieder, bei entsprechenden Fragestellungen die Beratung und gegebenenfalls die Stellungnahme des Ausschusses in Anspruch zu nehmen, die Kontaktaufnahme kann über die Geschäftsstelle erfolgen.

Bericht aus dem Eintragungsausschuss Entfallen

Bericht des Geschäftsführers

Herr Beerens dankt einleitend allen Kolleginnen und dem Kollegen in der Geschäftsstelle für das große Engagement und die Kollegialität, mit der im abgelaufenen Jahr viele neue Projekte erfolgreich bearbeitet werden konnten.

Sodann berichtet Herr Beerens zur derzeit laufenden Umsetzung der neuen Corporate Identity der Ingenieurkammer, die derzeit analog auch in der Architek-

tenkammer – in einer anderen Farbwelt – umgesetzt wird. Herr Beerens zeigt per Präsentation Beispiele für die bereits erfolgte Anwendung in Publikationen sowie die verschiedenen Varianten des neuen Logos. Eine neue Homepage ist ebenfalls in Vorbereitung, gezeigt werden einzelne bereits fertiggestellte Seiten.

Herr Beerens berichtet zu den drei aktuell laufenden Gesetzgebungsverfahren (Bremisches Ingenieurgesetz, Kinderspielflächenortsgesetz, Landesbauordnung) und erläutert Hintergründe sowie Inhalte der jeweils abgegebenen Stellungnahmen.

Abschließend informiert Herr Beerens über personelle Änderungen in der Geschäftsstelle, so ist die Sekretariatsstelle seit September 2019 als Vollzeitstelle ausgestattet. Verstärkt wird die Geschäftsstelle durch eine geringfügig Beschäftigte im Bereich Fort- und Weiterbildung sowie ab August 2020 durch eine Auszubildende für den Beruf der Kauffrau für Büromanagement.

Kurzbericht zum IQ-Netzwerk

Frau Schügl berichtet anhand einer Folienpräsentation zur Zusammenarbeit mit dem IQ-Netzwerk Bremen, die bereits seit 2015 sehr erfolgreich läuft. Im Rahmen des aktuellen Projekts „Qualifizierungsbegleitung“ werden Fachkräfte aus dem Planungswesen und weiteren Ingenieursparten mit im Ausland erworbenen Kenntnissen über verschiedene geförderte Wege für den 1. Arbeitsmarkt in Deutschland weiterqualifiziert. Frau Schügl betont, dass sie allen Kammermitgliedern, die auf Fachkräftesuche sind, gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

Auf Nachfrage von Herrn Sasse besteht kein Aussprachebedarf zu den Berichten.

TOP 3: JAHRESABSCHLUSS 2018

3.1 Bericht zum Jahresabschluss 2018

Herr Steinweg berichtet als Schatzmeister anhand von einigen Folien zum Jahresabschluss 2018 und verweist auf die Anlage zu TOP 4.1, der alle Zahlen detailliert zu entnehmen sind. Der Jahresüberschuss in Höhe von 13.111,07 € ist insofern zu relativieren, als dass die 2018 in Kraft getretene Fortbildungssatzung der Architektenkammer erhebliche Mehreinnahmen in diesem Bereich auch für die Ingenieurkammer generiert hat. Auf der Ausgabenseite verweist Herr Steinweg auf den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in dem die erstma-

lige Durchführung des Parlamentarischen Abends in 2018 zu Mehraufwendungen geführt hat.

Anhand einer weiteren Folie berichtet Herr Steinweg zum Vorstandsbeschluss zur Rücklagenorganisation zum 31.12.2018 und dem Stand der Rücklagen insgesamt.

Da auf Nachfrage kein weiterer Erläuterungsbedarf besteht, übergibt Herr Steinweg das Wort an Herrn Bosenius als Vertreter der Rechnungsprüfer.



3.2 Bericht der Rechnungsprüfer

Stellvertretend auch für die beiden anderen Rechnungsprüfer für das Jahr 2018 verliest Herr Bosenius den Bericht über die in der Geschäftsstelle durchgeführte Prüfung der Rechnungsunterlagen des Jahres 2018, die keinen Anlass zu Beanstandungen gab.

Zum Bericht liegen auf Nachfrage keine Wortmeldungen vor.

3.3 Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands

Sodann beantragt Herr Bosenius die Abnahme der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstands.

Da auf Nachfrage von Herrn Steinweg keine Gegenrede zum Vorschlag von offenen Abstimmungen erhoben wird, werden sodann beide Anträge getrennt voneinander abgestimmt. Die Jahresrechnung 2018 wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen abgenommen. Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen und bei 4 Enthaltungen von der Kammerversammlung entlastet.

TOP 4: HAUSHALT/BEITRÄGE 2020

4.1 Haushalt 2020

Herr Steinweg erläutert anhand von Präsentationsfolien den vom Vorstand vorgeschlagenen Haushalt 2020, in dem die absehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten sind.

Der Vorstand geht aktuell von einem negativen Jahresergebnis aus, was aufgrund der hinreichenden Rücklagensituation aber kein Problem darstellt. Hintergrund sind die anstehenden Feierlichkeiten zum Kammerjubiläum, für die entsprechende Rücklagen gebildet wurden. Diese sind in 2020 entsprechend aufzulösen.

Auch in 2020 erwartet der Vorstand höhere Erträge und Aufwendungen im Bereich Fort- und Weiterbildung, diese Entwicklung wurde bereits unter TOP 3.1 erläutert.

Bei den Aufwendungen weist Herr Steinweg einen erwarteten Anstieg der Kosten für die Bürogemeinschaft hin, der mit den von Herrn Beerens berichteten Änderungen im Personalstamm zusammenhängt. In der Position Öffentlichkeitsarbeit sind neben den „Dauerbrennern“ Schülerwettbewerb, Parlamentarischer Abend und Sommerfest auch die einmaligen Aufwendungen für das Kammerjubiläum einkalkuliert.

Abschließend weist Herr Steinweg darauf hin, dass Haushaltsausschuss und Vorstand durchaus erkannt haben, dass der Haushalt 2020 ein deutliches Signal aussendet: Die dauerhafte Finanzierung der Kammer und der zahlreichen traditionellen und neueren Akti-

vitäten muss eng im Blick behalten werden. Der Vorstand wird dies auf Grundlage des Jahresergebnisses 2019, dass im Frühjahr 2020 vorliegen wird, tun.

Herr Steinweg dankt ausdrücklich allen Kammermitgliedern, die dem Spendenaufruf zur Unterstützung des Schülerwettbewerbs im Jahr 2019 gefolgt sind. Auch für 2020 hofft der Vorstand wieder auf zahlreiche Unterstützer, so Herr Steinweg.

Da keine Fragen vorliegen, stellt Herr Steinweg den Haushalt 2020 zur Abstimmung. Dieser wird entsprechend der Vorlage zu diesem TOP ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von der Kammerversammlung beschlossen.

4.2 Beiträge 2020

Herr Steinweg berichtet, dass sowohl der Haushaltsausschuss als auch der Vorstand die aktuelle finanzielle Aufstellung der Kammer trotz der wahrgenommenen Signale für das Jahr 2020 als gesichert bewerten. Auf Grundlage einer Empfehlung des Haushaltsausschusses schlägt der Vorstand daher vor, die Beiträge im Jahr 2020 auf dem Niveau von 2019 zu belassen.

Da auf Nachfrage keine Aussprache gewünscht wird, folgt die Abstimmung zum Vorschlag des Vorstands. Die mit der Einladung versendeten Beitragssätze für das Jahr 2020 werden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von der Kammerversammlung verabschiedet.



TOP 5: BERICHT ÜBER DIE INGENIEURVERSORGUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Herr Sasse berichtet anhand von Folien über die Lage der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern (IV M-V) im Geschäftsjahr 2018 und zu den aktuellen Herausforderungen.

1. Tätigkeitsschwerpunkte

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten zählten im Jahr 2018 erneut die Teilnehmer- und Leistungsverwaltung sowie insbesondere die Vermögensverwaltung und Kapitalanlage. In der weiter andauernden Niedrigzinsphase bleibt es für alle berufsständischen Versorgungswerke eine große Herausforderung, den vorgegebenen Rechnungszins als Rendite zu erzielen.

2. Teilnehmerentwicklung

	2017	2018	(Anteil 2018)
Mecklenburg-Vorpommern	737	743	54,4 %
Bremen	448	448	32,8 %
Sachsen-Anhalt	165	174	12,8 %
Insgesamt	1.350	1.365	100 %

Herr Sasse weist darauf hin, dass die Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen mit knapp einem Drittel der Köpfe rund die Hälfte aller Beitragseinnahmen des Versorgungswerks ausmachen.

3. Beitragsentwicklung

	2017	2018
Beiträge in TEUR	12.059	12.666
Beitragszuwachs	1,4 %	5,0 %
Verwaltungskostenquote	3,8 %	3,6 %

4. Leistungsentwicklung

	2017	2018
Versorgungsfälle	173	209
Rentenleistungen in TEUR	1.248,8	1.598,3

5. Anlagenentwicklung

Insgesamt betrug das Anlagevolumen zum 31.12.2018 rund 214 Mio. € (mehr als Verdoppelung seit 2011).

Aktuell bestehen Beteiligungen an drei Biogasanlagen, die allesamt nicht erwartungsgemäße Erträge generieren. Die Stromerzeugung ist zwar gestiegen, liegt aber noch unter Plan. Durch Mindererträge und mehrfachen Reparaturaufwand, aber auch durch außerplanmäßige Abschreibungen, ist die Gesamtsituation in diesem Anlagensegment unbefriedigend. Zudem berichtet Herr Sasse von verschiedenen bestehenden und geplanten Immobilienengagements.

Auch fondsgebundene Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien wurden ausgebaut (noch in der Invest-Phase - keine Ausschüttungen), zudem wurden kleinere Investments im Bereich Private Equity getätigt.

Neu im Immobilienbestand ist das Ärztehaus am Klinikum Bremen, das das Versorgungswerk nach Fertigstellung übernehmen wird. Die aktuelle Vermietungssituation ist schon vielversprechend, die Übergabe soll im Juni 2020 erfolgen. Aktuell wird Zielrendite von 4 % erwartet, in der die Wertsteigerung und indexierte Miete noch nicht berücksichtigt sind. In Boltenhagen an der Ostsee wurde zudem ein derzeit im Bau befindliches Seniorenwohnheim erworben (Volumen rund 12 Mio. €).

Das Versorgungswerk liegt mit 149 Punkten erneut in der mittleren Risikostufe 2 gem. Anlageverordnung.

6. Jahresabschluss

Herr Sasse erläutert folgende Zahlen zum Jahresabschluss 2018:

- Versicherungstechnischer Verlust	- 1.761 TEUR
- Verlust aus Kapitalanlagen	- 703 TEUR
- Verwaltungskostengewinn	+ 208 TEUR
- Jahresergebnis 2018	- 2.256 TEUR

Zur Erläuterung berichtet Herr Sasse, dass mit Bildung einer Deckungsrückstellung II, die vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase zur Absenkung des Rechnungszinssatzes für notwendig erachtet wird, noch für die nächsten vier Jahre mit einem stark belasteten versicherungstechnischen Ergebnis zu rechnen sein wird (jährlich sind etwa 3,8 Mio. € zu kompensieren). Zudem haben die beschriebenen Abschreibungen für die Biogasanlagen sowie die nicht verzinsten Liquidität das Ergebnis aus Kapitalanlagen belastet.

Zur Verwendung des Jahresergebnisses erklärt Herr Sasse, dass gemäß Beschluss des Vertretergremiums der Jahresverlust über eine Entnahme aus der Rückstellung für Überschussbeteiligung ausgeglichen wurde, die somit auf 5.267 TEUR absinkt. Die Drohverlustrücklage betrug zum 31.12.2018 insgesamt 7.516 TEUR. Leistungsverbesserungen wurden aktuell nicht beschlossen.

Auf Basis der vorhandenen Rückstellungen ist die finanzielle Lage des Versorgungswerkes insgesamt weiterhin als solide zu bewerten.



7. Ausblick / Hinweise

In den nächsten Jahren wird die weitere Umsetzung der Ergebnisse der ALM-Studie (weltweite Streuung des Aktienengagements, Zunahme des Immobilienengagements) im Fokus der Tätigkeiten des Versorgungswerks stehen.

Bei einem Treffen der Versorgungswerke der Ingenieurkammern in Stuttgart im November dieses Jahres haben Versicherungsmathematiker bestätigt, dass sich die Teilnahme an einem Versorgungswerk insgesamt lohnt: Aus Sicht eines 30-jährigen dürfte der Vorteil gegenüber einer Rente durch die DRV weiterhin signifikant sein.

Abschließend weist Herr Sasse auf Möglichkeit hin, eine freiwillige Mehrzahlungen bis zum 1,5-fachen des Regelbeitrages (18% der Beitragsbemessungsgrenze) zu leisten. Diese sind auch als Einmalzahlung möglich, müssten aber noch im Dezember 2019 beim Versorgungswerk eingehen.

Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Bericht.

Herr Sasse übergibt die Sitzungsleitung für die TOPs 6 bis 9 an den Vizepräsidenten Herrn Mey.

TOP 6: WAHL DER RECHNUNGSPRÜFER FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

Herr Mey erläutert den mit der Einladung versendeten Vorstandsvorschlag für die Rechnungsprüfer 2019 und schlägt der Kammerversammlung eine offene En-Bloc-Wahl vor.

Da hiergegen keine Einrede stattfindet, werden sodann

- Herr Olaf Bosenius (3. Mal)

- Herr Manfred Jodat (2. Mal)
- Frau Inka Strudthoff (1. Mal)

ohne Gegenstimme und bei 3 Enthaltungen als Rechnungsprüfer 2019 gewählt. Alle Kandidatinnen/Kandidaten nehmen die Wahl an. Herr Mey dankt der ausgeschiedenen Rechnungsprüferin Frau Dahlmann für ihr ehrenamtliches Engagement.

TOP 7: BRANDSCHUTZPLANER IM LAND BREMEN

Herr Mey erläutert einleitend die Hintergründe für die vom Vorstand erarbeiteten Beschlussvorschläge dieses TOPs. Er weist zudem darauf hin, dass einer Prüfungsordnung und einer Gebühr für das Prüfungsverfahren auch eine Ermächtigung der Landesbauordnung notwendig ist, damit das durch Architektenkammer und Ingenieurkammer angestrebte Anerkennungsverfahren starten kann. Diese Ermächtigung ist Teil der bereits im Verfahren befindlichen Novelle der Landesbauordnung, zu der der Geschäftsführer berichtet hatte.

Da auf Nachfrage kein Aussprachebedarf besteht, fährt Herr Mey mit der Tagesordnung fort.

7.1 Erlass einer Verfahrens- und Prüfungsordnung zur Anerkennung und Listenführung der Brandschutzplaner

Herr Mey erläutert anhand einer Folie die verschiedenen Möglichkeiten, die die vorgeschlagene Verfahrens- und Prüfungsordnung für eine erfolgreiche Anerkennung vorsieht. Er erläutert zudem die Möglichkeiten, den Nachweis der erforderlichen Kenntnisse des Brandschutzes zu erbringen. Abschließend erfolgt der Hinweis, dass die Architektenkammer, mit der das Anerkennungsverfahren gemeinsam durch-

geführt werden soll, am folgenden Tag diesen TOP behandeln wird.

Da auf Nachfrage kein Aussprachebedarf besteht und keine Bedenken gegen eine offene Abstimmung geäußert werden, beschließt die Kammerversammlung sodann ohne Gegenstimme und bei einer Enthaltung die mit der Einladung versendete Verfahrens- und Prüfungsordnung.

7.2 Änderung des Gebührentarifs

Herr Mey erläutert den Vorschlag des Vorstands für die Festsetzung einer Gebühr für das Verfahren zur Anerkennung als Brandschutzplaner im Gebührentarif der Ingenieurkammer. Die vorgeschlagenen Beträge sind vergleichbar mit denen in den anderen Bundesländern, in denen bereits Anerkennungsverfahren etabliert wurden.

Da auf Nachfrage kein Aussprachebedarf besteht und keine Bedenken gegen eine offene Abstimmung geäußert werden, beschließt die Kammerversammlung sodann ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung die mit der Einladung versendete Änderung des Gebührentarifs.



TOP 8: VORSCHLAGSLISTEN FÜR DIE BERUFSGERICHTSBARKEIT

Die Berufsgerichte der Ingenieure (Berufsgericht als Erstinstanz, Berufsgerichtshof als Berufungsinstanz) sind bis zum 31.07.2020 besetzt, erläutert Herr Mey. Dies macht eine Benennung neuer ehrenamtlicher Richter für die Zeit vom 01.08.2020 bis zum 31.07.2024 erforderlich. Die Benennung der ehrenamtlichen Richter erfolgt nach § 29 Absatz 3 BremIngG in Verbindung mit § 29 Absatz 2 BremArchG durch die Aufsichtsbehörde auf Grundlage einer Vorschlagsliste der Ingenieurkammer, die die Kammerversammlung zu beschließen hat. Herr Mey berichtet, dass alle Kandidaten vorab erklärt haben, dass sie im Falle ihrer Berufung zur Annahme des Amtes bereit sind.

8.1 Vorschlagsliste für das Berufsgericht

Herr Mey erläutert den Wahlvorschlag des Vorstands. Beim Mitglied Mirsanaye war in der Einladung versehentlich eine freiwillige Mitgliedschaft gekennzeichnet, Herr Mirsanaye ist jedoch als Beratender Ingenieur, Bauvorlageberechtigter sowie Tragwerksplaner eingetragen. Dies wurde in der Folienpräsentation korrigiert.

Herr Mey regt an, die Vorschlagsliste offen und en bloc zu verabschieden. Auf Nachfrage wird kein Einwand hiergegen erhoben.

Die Kammerversammlung verabschiedet bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme die Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter des Berufsgerichts.

8.2 Vorschlagsliste für den Berufsgerichtshof

Herr Mey erläutert den Wahlvorschlag des Vorstands und regt an, die Vorschlagsliste offen und en bloc zu verabschieden. Auf Nachfrage wird kein Einwand hiergegen erhoben.

Die Kammerversammlung verabschiedet bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme die Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter des Berufsgerichtshofs.

TOP 9: ÄNDERUNG DER SATZUNG

Herr Mey erläutert den Vorschlag des Vorstands, dass zukünftig die Einladungen zur Kammerversammlung auch elektronisch versendet werden können. Sofern keine E-Mail-Adresse bei der Kammer hinterlegt ist, wird die Zusendung selbstverständlich weiterhin per Post zugestellt. Der zu ergänzende § 4 Absatz 2 der Satzung der Ingenieurkammer wird erläutert und zeitgleich an die Wand projiziert.

Auf Nachfrage gibt es keinen Aussprachebedarf.

Sodann erläutert Herr Mey das Verfahren, das bei einer Satzungsänderung zu beachten ist. Es Bedarf in diesem Fall der Mehrheit aller anwesenden Kammermitglieder sowie der Mehrheit der anwesenden

Pflichtmitglieder. Auf Nachfrage wird kein Einwand erhoben gegen Vorschlag, beide Abstimmungen offen durchzuführen.

Alle anwesenden Kammermitglieder beschließen daraufhin bei einer Gegenstimme und ohne Enthaltung die Änderung der Satzung wie vorab versendet. Alle anwesenden Pflichtmitglieder beschließen daraufhin bei einer Gegenstimme und ohne Enthaltung die Änderung der Satzung wie vorab versendet.

Herr Mey übergibt die Sitzungsleitung zurück an den Präsidenten Herrn Sasse.

TOP 10: TERMINE 2020

Herr Sasse dankt Herrn Mey für die zwischenzeitige Übernahme der Sitzungsleitung und bittet die Mitglieder, sich einige wichtige Termine für das Jahr 2020 vorzumerken, die auch an die Wand projiziert werden:

Donnerstag, 19.03.2020, 19:00 Uhr, Kunsthalle Bremen – Parlamentarischer Abend 2020

mit Dr. Andreas Bovenschulte
Thema: „Wo ist der Aufbruch?“ – Dieser wurde ja mit dem Koalitionsvertrag versprochen
Einladungen gehen Anfang 2020 raus – begrenztes Platzangebot

Mittwoch, 06.05.2020
11:00 Uhr: Auszeichnung der Nordschleuse in Bremer-



haven als Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst

Mit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Frau Dr. Claudia Schilling et. al.

18:00 Uhr, Obere Rathaushalle: Senatsempfang zum 25-jährigen Kammerjubiläum

Mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Dr. Maike Schaefer und der Festrednerin Prof. Dr. Antje Boetius,

Leiterin des Alfred-Wegener-Instituts

Freitag, 10.07.2020, 15:00 Uhr:

Geschäftsstelle - Sommerfest von Architektenkammer und Ingenieurkammer

Dienstag, 17.11.2020, 17:00 Uhr:

Geschäftsstelle – Kammerversammlung 2020

TOP 11: SONSTIGES

Aus der Kammerversammlung wird festgestellt, dass die Ingenieurversorgung M-V offenbar in den DAX-Wert VONOVIA investiert ist. Dazu wird gefragt, ob diese Entscheidung hinreichend geprüft wurde.

Herr Sasse antwortet, dass immer wieder soziale Kriterien bei Anlageentscheidungen diskutiert werden und auch einzelne Engagements an diesem Kriterium gescheitert sind. Hinzuweisen ist aber auch darauf, dass Sachanlagen grundsätzlich eine attraktive Anlagemöglichkeit sind und dies stets in der Diskussion zu berücksichtigen ist.

Da keine Themen aufgerufen werden, schließt Herr Sasse die Kammerversammlung um 19:45 Uhr und lädt zu einem zwanglosen Umtrunk in die TrafoBar ein.

*gez. Torsten Sasse
(Präsident)*

*gez. Tim Beerens
(GF, Protokollführer)*



Termine und Veranstaltungen

Dienstag, 18.02.2020

17 – 18.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Mängelansprüche nach BGB und VOB

Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwält-
te und Notare, Bremen.

Mittwoch, 19.02.2020

10 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Bauleitung Teil 1: Leistungspflichten im Bauvertrag

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans Schacht, Han-
nover

Montag, 24.02.2020

14 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Bauanträge stellen Teil 2: Nachweise

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Jörg Hibbeler, Die
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadt-
entwicklung und Wohnungsbau

Dienstag, 25.02.2020

17 – 18.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

After-Work HOAI: Abrechnung von Abschlags- und Schlussrechnung

Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwält-
te und Notare, Bremen.

Mittwoch, 26.02.2020

14 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Flowcheck – Zeitmanagement im Planungsbüro

Seminar mit Miriam Mundhenke M.A., Bremen

Donnerstag, 27.02.2020

10 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Lüftungskonzepte nach DIN 1946-6

Seminar mit Architektin Dipl.-Ing. Petra L. Müller
M.A., Münster

Dienstag, 03.03.2020

10 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Brandschutzkonzept und Brandschutznachweis nach BremLBO 2018

Seminar mit Dipl.-Ing. Karsten Foth, Prüfingeni-
eur für Brandschutz, ö.b.u.v. Sachverständiger für
vorbeugenden Brandschutz, hhpberlin Ingenieure für
Brandschutz GmbH.

Donnerstag bis Samstag, 05. – 07.03./19.–21.03.2020, jeweils 10 – 17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Lehrgang Energieeffizienz im Nichtwohnungsbau (6-tägig)

Energieeinsparverordnung - Energieausweis -
Effizienzhaus. Schwerpunkt Nichtwohngebäude /
DIN V 18599. Referenten: Architekt Dipl.-Ing. Stefan
Horschler, Prof. Dr.-Ing. Kati Jagnow, Energiebe-
raterin TGA; Architekt Dipl.-Ing. Roman Jakobiak,
Dipl.-Ing. Heiko Schiller, Energieberater TGA

Dienstag, 10.03.2020

17 – 18.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

After-Work Recht: Haftungsrisiken

Karolina Eickejäger, Fachanwältin für Bau- und Archi-
itektenrecht, Castringius Rechtsanwältte und Notare,
Bremen.

Freitag, 13.03.2020

10 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Nachträgliche Gebäudeabdichtung: Feuchte- und Salzproblematik im Rahmen energetischer Instand- setzung

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Franz-Josef Hölzen,
Architekt AKN, ö.b.u.v. Sachverständiger für das Holz-
und Bautenschutzgewerbe Löningen.

Montag, 16.03.2020

14.15 – 17.45 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Bauanträge stellen Teil 3: Die BremLBO 2018 in der Praxis

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Jörg Hibbeler, Die
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadt-
entwicklung und Wohnungsbau.



Mittwoch, 18.03.2020

10 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41 – 43, 28195 Bremen

**Crashkurs Bauleitung Teil 2: Terminplanung -
Bauzeit – Terminsteuerung**

4-teilige Seminarreihe mit Architekt Dipl.-Ing.
Hans.-A. Schacht, Hannover.

Freitag, 27.03.2020

10 – 17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41 – 43, 28195 Bremen

**Starke Stimme - starker Auftritt: Rhetorik und
Selbstpräsentation**

Seminar mit Ute Bries, voicing, Bremen.

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu den Seminaren und Veranstaltungen unter:
unter www.fortbilder.de und www.ikhb.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien
Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion:

Tim Beerens